



Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

März 2021

zum Tag des Wassers

(22. März 2021)

Ein Hit der Kölner Band „Bläck Fööss“ gilt dem Wasser: „Oh, leever Jott, jev uns Wasser, un helf uns en d'r Nut“. Was die Kölner Musikgruppe humorvoll intonierte, wird alljährlich weltweit am 22. März (auf Anregung der Vereinten Nationen der „Weltwassertag“) angemahnt: Er erinnert an die Bedeutung des Wassers für das Leben auf der Erde: Die Vermüllung der Ozeane mit gigantischen Mengen an Plastik stellt bislang unlösbare Herausforderungen. Der Eintrag von Mikroplastik ins Meerwasser lässt sich bereits in weit entlegenen Regionen in der Arktis und Antarktis feststellen. Durch die Ausweitung der Dürrezonen auf der Erde verlieren Tiere und Menschen Lebensräume. Dies sind nur einige der Probleme, die auf den „Wert des Wassers“ verweisen, der am 22. März 2021 zum Thema wird.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst“ (Offenbarung 21,6) – so lautete das biblische Jahresmotto 2018. Dieses lebendige Wasser ist nicht nur für Menschen nährend, kühlend, erfrischend und unverzichtbare Lebensgrundlage. Es ermöglicht das Leben auf dem Planeten und ist Anlass zur besorgten Hoffnung: Eine Welt ohne sauberes Wasser wird weder Pflanzen noch Tiere beherbergen. Klar: Über 70 % der Erdoberfläche sind von Wasser bedeckt. Aber: Weniger als 1 % davon lassen sich als Trinkwasser nutzen, weil über 97 % Salzwasser ist. Daher ist die mit der Klimaveränderung einhergehende Verknappung und Verunreinigung verfügbaren Wassers nicht nur Anlass für zwischenstaatliche Konflikte, sondern mehr noch ein Menschheitsthema.

Es ist Zeit, an das Selbstverständliche zu erinnern: Die Erde braucht kein Wirtschaftswachstum, sie braucht keine E-Autos, keine Wohnmobile, sie braucht noch nicht einmal uns Menschen. Aber wir Menschen brauchen sie. Und ihr lebendiges Wasser. In aller Zukunft. In jeder Generation. Sonst gibt es sie nicht, diese Zukunft. Weder in Köln, noch bei uns, noch irgendwo sonst.

U. Rieske



Kolumne



Marianna Gonzalez
Unterberg, Horboden

Anfang Januar durfte ich meine Tätigkeit in der Kirchgemeinde Schwarzenegg als Katechetin aufnehmen. Es ist mir eine grosse Ehre und freut mich, an diesem friedvollen Ort, in einer so schönen Kirche tätig zu sein.

Meine Berufs- Laufbahn ist vielseitig und erfahrungsreich. Was bei der Jugendarbeit in Thun vor Jahren begann, ging seinen Weg mit mir weiter in der sozialen Arbeit mit Kindern, vielen interessanten Projekten und zuletzt als K UW-Mitarbeiterin und Koordinatorin für Kinder- und Jugendarbeit während der letzten acht Jahre. Die Arbeit mit Kindern erfüllt mich in besonderer Weise. Ich darf auf einen Weg zurückschauen, auf welchem ich immer wohl begleitet war, indem ich dem inneren Ruf folgte, auch was meinen Zweitberuf betrifft im Bereich Gesundheits-Therapie.

In den letzten «Chilepost-Ausgaben» fiel der Begriff Veränderung auf, so war auch bei mir dieselbe angesagt. Wie wunderbar, dass in dieser Kirche so viel Interessantes, wie ansprechende Angebote und Engagement vorhanden ist; Menschen die sich freiwillig und herzlich einsetzen - keine Selbstverständlichkeit in der heutigen Zeit! Sehr dankbar und beeindruckt, bin ich zuversichtlich, dass wir viel gemeinsam bewegen werden. Die Hoffnung auf dieses Ziel hin, möge uns Vertrauen schenken.

Marianna Gonzales

Gottesdienste

- Fr **5. 3.** 20:00 **Weltgebetstags-Feier** Frauen aus unserer Kirchgemeinde haben die Liturgie aus **Vanuatu** für uns vorbereitet. (*coronabedingt müssen wir auf den traditionellen 2. Teil verzichten*)
- So **7. 3.** 9:30 **Fürbitte-Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri
- So **14. 3.** 9:30 **Gottesdienst** mit der 7. KUW-Klasse, Pfr. Thomas Burri und Marianna Gonzalez
- So **21. 3.** 9:30 **Gottesdienst** mit Pfr. Ulrich Ehrhard, Heimenschwand
- So **28. 3.** 9:30 **Gottesdienst** zum Palmsonntag mit Pfr. Thomas Burri (*auch dieses Jahr coronabedingt wiederum ohne Goldene Konfirmationsfeier und ohne Musikgesellschaft Schwarzenegg*)
- Fr **2. 4.** 9:30 **Gottesdienst** zum Karfreitag mit Pfr. Th. Burri
- Sa **3. 4.** 20:30 **Osternachts-Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri
Wir entzünden ein Feuer im Kirchhof, tragen das Osterlicht mit der neuen Osterkerze in die Kirche und erinnern uns an die Auferstehung Christi.
- So **4. 4.** 9:30 **Oster-Gottesdienst** mit Pfr. Th. Burri (*dieses Jahr coronabedingt Trachtengruppe Schwarzenegg*)
- So **11. 4.** **kein Gottesdienst** in Kirche Schwarzenegg.

KUW - Termine

7. Klasse

Sa	6. März	09:00 - 11:30	2. Block	KG-Haus
Mi	10. März	13:30 - 16:00	3. Block	KG-Haus
So	14. März	9:30	KUW-Gottesdienst	Kirche

Den Eltern-Abend holen wir - sofern es dann wieder möglich ist - im Herbst, im 8. Schuljahr nach

9. Klasse

Do	4. Mrz	15:30 - 17:00	Do 11. Mrz	15:30 - 17:00
Do	18. Mrz	15:30 - 17:00	Do 25. Mrz	15:30 - 17:00

Was feiern wir eigentlich an Palmsonntag ?

Am Sonntag vor Ostern gibt es in manchen Gemeinden kleine Prozessionen, in oder außerhalb der Kirche. Und viele, die mitgehen, haben kleine Zweige Buchsbaum in den Händen. Dieser Sonntag heißt Palmsonntag und der Buchsbaum ersetzt bei uns die Palmen, die hier nicht wachsen.

Was hat es mit diesem Palmsonntag auf sich? An diesem Tag denken wir an ein Ereignis aus dem Leben Jesu, an seinen Einzug in Jerusalem. Vor fast 2.000 Jahren ritt Jesus auf einem Esel nach Jerusalem, die Menschen breiteten ihre Kleider vor ihm auf der Straße aus und

begrüßten ihn mit Palmwedeln. Aus Freude und um Jesus zu ehren. Denn sie sahen in ihm den Retter und Befreier von den Römern, die sie beherrschten. Doch Jesus kam aus einem ganz anderen Grund. Ihm ging es nicht um Politik und Macht, sondern um das Heil der Menschen. Deshalb waren viele von denen, die Jesus so jubelnd begrüßt hatten, kurze Zeit später enttäuscht. Jesus wurde verhaftet und getötet, doch dann ist er auferstanden. Daran denken wir in der auf den Palmsonntag folgenden Karwoche und an Ostern.

weitere Anlässe

Chinderznacht

KG-Haus **ev. Fr. 19. März 18:00**

Weitere Infos bei:
Marianna Gonzalez: **079 334 39 97**

Chindernami

KG-Haus **ev. Mo. 15. März 14:00**

Weitere Infos bei:
Marianna Gonzalez: **079 334 39 97**

Jugend-Treff JT

OSZ Unterlangenegg **abgesagt !**

Brigitte Gyger: **079 656 85 12**

Senioren Singen

KG-Haus **abgesagt !**

Spielnachmittag

KG-Haus **abgesagt !**

Chrabbelgruppe

KG-Haus **abgesagt !**

Weitere Infos bei:
Cynthia Degen: 076 393 23 12

FV Unterlangenegg

(*nächster Termin: voraussichtlich 26. März*)

Kleiderbörse und **Flohmarkt** in der Zivilschutzanlage Unterlangenegg.



Das Guete Blettli

Liebi Lüt,

i däm vergangene, schwierige Jahr het's bestimmt o einiges Guets gäh, trotz dene grad sehr usserordentliche Zyte, wo grossi Veränderige mit sich bracht hei. Es wär spannend z' erfahre, was es a stärkende, uf bouende Erläbnis gäh het bi öich, abseh vo däm Trennende u dr Distanz. Wo het's Verbindends u Troscht gäh? Gschichte vo ältere wie o junge Mönsche, wo vilech o öpis schwierigs erläbt hei, aber d' Hoffnig se het düretreit derby und wo am Änd öpis Positivs hei dörfe erfahre. Vilech lehre mir dür die Zyt o grad wärtvolls - was isch es bi öich? Es darf es jedes, Ching, Erwachsene oder Grosi u Grosspäpu y däm «Guete Blettli» öpis verzelle, o gueti, stärkendi Rezäpt für üsi Gsundheit oder Läbenswysheite chöit dir üs la zuecho; eifach aues wo guet tuet, Heilsgschichte, Gedicht, öpis zum Lache, oder e chlyni Zeichnig. Ds Ziel vo däm Blettli isch, der Fokus uf ds Guete z'richte u Guets dörfe läse, wo eim ermuetiget, die Zyt mitenang düre z'stah u enanger Chraft z'gäh.

Die gsammlte Byträg wei mer de aus «**Das Guete Blettli**» aus Bylag y dr April-Chiucheposcht veröffentleche - aus e froh machendi Oschterbotschaft!

Mir si gspannt uf öji Byträg. Schicket üs öji «guete Nachrichte u Gedanke» bis zum 20. März per Post oder per E-Mail a:

Thomas Burri, Egg 5, 3616 Schwarzenegg
pfarramt@kirche-schwarzenegg.ch

Mit liebe Grüess zu däm bevorstehende Frühligserwache grüesse mir öich hätzlech,
Marianna Gonzalez & Thomas Burri

Beerdigungen

19.1. **Hansueli Kammermann-Stettler, 1931**
Bachgraben, Unterlangenegg



Der Leidende erhöht – gut sichtbar?

Will ich es sehen? Oder meine Augen nicht lieber verschließen vor seinem Leid und dem Leid so vieler anderer?

Jesus sagt von sich selbst, dass er erhöht werden muss, damit jeder, der an ihn glaubt, das ewige Leben hat.

An das Kreuz glauben, heißt, an Liebe und Rettung zu glauben.

Land, Land, Land höre des HERREN Wort

Jesus antwortete: «Ich sage euch: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien.»

Lukas 19,40

Als Jesus in Jerusalem einzieht, sind wohl viele jubelnde Menschen in den Straßen. Sie loben den, der da kommt, und preisen Gott dafür. Das gefällt nicht allen. Einige Pharisäer erbitten von Jesus, dass diese Schreie aufhören sollen. Denen antwortet Jesus: Wenn diese schweigen werden, so werden die Steine schreien. Ein kräftiges Bild gebraucht Jesus hier, das schon einmal im Propheten Habakuk (2,11) zu lesen ist. Schon dort geht es um das rechte Bezeugen Gottes und das Wahren der Gerechtigkeit. Bei Jesus geht es um noch mehr: Es wird immer ein Bezeugen sein; die Wahrheit kann man verwischen oder verschweigen,



aber niemals auslöschen. Auch wenn jetzt viele Menschen schweigen müssten, würden eben die Steine bezeugen, dass Gott der Herr ist und Jesus sein Sohn.

Das Schweigen über den Glauben ist uns vermutlich nicht fremd. Er wird als „Privatsache“ ausgegeben, über die man nicht so gerne spricht. Das ist nicht ganz falsch. Man muss anderen

nicht aufdrängen, was man glaubt. Aber wissen, wann man nicht mehr schweigen sollte, soll man eben auch. Es gibt Momente des Bekennens: Ja, ich versuche zu glauben; oft kommen mir Zweifel – aber etwas mehr Hoffnung als Zweifel will ich mir unbedingt bewahren mit Gottes Hilfe. Wer Gott bekennt, zu dem bekennt er sich. Gott und Mensch halten aneinander fest.

M. Becker



Tiere kommen in der Bibel immer wieder vor. Zum Beispiel bei der Geschichte von Noah und der Arche. Und aus der Weihnachtsgeschichte kennt ihr bestimmt die Hirten, die bei den Schafen auf dem Feld lagern. Vielleicht kennt ihr auch die Geschichte von Jona, der von einem Wal verschluckt und später wieder ausgespuckt wird. Doch selten ist ein Tier in der Bibel so wichtig wie in der Erzählung vom Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag. Da reitet Jesus auf einem Esel in die Stadt ein,

und die Menschen begrüßen ihn begeistert als ihren Retter. Auf einem Esel reiten – ja, das geht, aber besonders bequem ist es nicht. Viel besser kann man auf einem Pferd reiten, da sitzt man auch höher. Doch Jesus reitet ganz bewusst auf einem Esel. Als ein Zeichen des Friedens. Soldaten und Könige reiten auf Pferden, doch Jesus kommt als Freund. Auch möchte er ganz nahe bei den Menschen sein und nicht hoch zu Pferd über ihnen.

In Bezug auf die Geschichte vom Einzug Jesu in Jerusalem hat einmal ein Bischof gebetet: „Jesus, lass mich dein Esel sein.“ Was kann damit gemeint sein? Natürlich ist es nur bildlich zu verstehen. Der Bischof bittet Jesus, dass er ähnlich wie der Esel bei der Erzählung vom Einzug Jesu ihn zu den Menschen tragen kann. Jesus zu den Menschen tragen – das meint, von Jesus zu erzählen, dass die Menschen von ihm hören, von ihm begeistert sind und an ihn glauben. Um das zu können, muss man kein Bischof sein. Das können alle, die an Christus glauben. Das könnt auch ihr. Wenn ihr euren Freundinnen und Freunden von Jesus erzählt. So erzählt, dass sie vielleicht neugierig werden und mehr von Jesus hören möchten. Dann seid auch ihr kleine Eselinnen und Esel Jesu.



Jesus ist lange vor seinem Tod in der Lage, ihn auch noch zu deuten, ihm einen tiefen Sinn abzugewinnen: Nur das Korn, das stirbt, kann verwandelt werden und Frucht bringen. Das stimmt. Und doch sträubt sich immer etwas, den Tod zu schnell zu deuten. Der Wochenspruch vom „Korn, das in die Erde fällt“ ist treffend und verständlich, darf uns aber nicht zu schnell über die Schmerzen und den Spott hinwegtrösten, die Jesus erlitten hat.

Die neue Kirchenheizung läuft nun schon den dritten Winter. Die anfänglich schwierigen Einstellungen für die Heizung sind nun behoben.

Was uns überrascht hat, ist die doch sehr hohe Stromeinsparung von gut 80% vom Stromverbrauch von vorher! Diese Tatsache ist in der heutigen Zeit auch sehr wichtig.

Die Baukommission befasst sich nun auch schon damit, dass wir in 3-5 Jahren die Sanierung vom Pfarrhaus in Angriff nehmen können. Heizung, Dach, Isolation, und viele Erneuerungen sind geplant und werden vorerst in einem Ausführungsprojekt in diesem Jahr zusammengetragen. Wir halten euch auch an dieser Stelle auf dem Laufenden.

Präsident der Baukommission
Bernhard Aeschlimann



Evang. - Ref. Pfarramt

Pfarrer Thomas Burri
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg
Tel: 033 453 0150 / 079 754 4851
e-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

Präsident der Kirchgemeinde

Heinz Jaun, Scheidzuun, 3619 Innereriz
Tel: 033 453 0049 / 079 387 3130
e-Mail: jaunheinz@bluewin.ch

Redaktion

Thomas Burri, Marianna Gonzalez
Druck Gerber Druck AG, Steffisburg
www.kirche-schwarzenegg.ch